

# SRC

Smart Remote Control  
Mini-Gebäudeleittechniksystem





INSTALLATION INSTRUCTION

NOTICE D'INSTALLATION

**INSTALLATIONSHANDBUCH**

ISTRUZIONI INSTALLAZIONE

INSTRUCCIONES DE INSTALACIÓN

English

Français

**Deutsch**

Italiano

Español

# INHALT

<b>1. ALLGEMEINE EMPFEHLUNGEN</b> .....	<b>3</b>
1.1. SICHERHEITSAUWEISUNGEN .....	3
1.2. WARNUNG.....	3
1.3. UMGEBUNG.....	3
<b>2. ÜBERBLICK</b> .....	<b>4</b>
2.1. EINLEITUNG.....	4
2.2. MINI-GEBAUDELEITTECHNIK (GLT).....	4
2.3. FERNBEDIENUNG .....	4
2.4. FUNKTIONEN.....	4
2.4.1. KALTWASSER- ODER WARMWASSERSÄTZE.....	4
2.4.2. LÜFTUNGSANLAGE .....	4
2.4.3. GEBLÄSEKONVEKTOR .....	4
2.4.4. WASSERKREISLAUF-WÄRMEPUMPE.....	4
<b>3. ABMESSUNGEN UND INSTALLATION</b> .....	<b>5</b>
3.1. VERSORGUNGS- UND KOMMUNIKATIONSGEHÄUSE .....	5
3.2. SRC-FERNBEDIENUNG .....	6
3.3. ANSCHLÜSSE.....	7
3.3.1. NETZANORDNUNG .....	7
<b>4. ERSTKONFIGURATION</b> .....	<b>8</b>
4.1. EINSTELLEN DER BEDIENOBERFLÄCHE .....	8
4.2. EINSTELLEN DER ANZEIGE .....	9
4.3. WIDERSTAND DER BEDIENOBERFLÄCHE .....	9
<b>5. KONFIGURIEREN DES REGLERTYPS</b> .....	<b>10</b>
5.1. MINI-GLT.....	10
5.1.1. ADRESSIERUNG IM MINI-GLT-MODUS .....	11
5.1.2. REGELUNG DER GEBLÄSEKONVEKTOREN.....	11
5.1.3. EINSTELLEN DER GEBLÄSEKONVEKTOREN.....	12
5.1.4. ERSTELLEN VON ZONEN.....	13
5.1.5. BENENNEN DER ZONEN.....	14
5.2. EINZELNER GEBLÄSEKONVEKTOR.....	14
5.3. GEBLÄSEKONVEKTORENZONE .....	15
5.4. WASSERKREISLAUF-WÄRMEPUMPE .....	16
5.5. WASSERKREISLAUF-WÄRMEPUMPENZEONE.....	17
<b>6. ZEITPROGRAMMIERUNG</b> .....	<b>18</b>
6.1. ALLGEMEINES .....	18
6.2. GEBLÄSEKONVEKTOR .....	19
6.2.1. GEBLÄSEKONVEKTOR A.....	19
6.2.2. GEBLÄSEKONVEKTOR B.....	20
6.3. KALTWASSER- ODER WARMWASSERSÄTZE.....	21
6.3.1. KALTWASSERSATZ...A.....	21
6.3.2. KALTWASSERSATZ...B.....	21
6.4. LÜFTUNGSANLAGE .....	21
6.5. WASSERKREISLAUF-WÄRMEPUMPE .....	22
<b>7. STEUERUNG DER GERÄTE</b> .....	<b>23</b>
7.1. GEBLÄSEKONVEKTOR .....	23
7.1.1. GEBLÄSEKONVEKTOR A.....	23
7.1.2. GEBLÄSEKONVEKTOR B.....	24
7.2. KALTWASSER- ODER WARMWASSERSÄTZE.....	25
7.2.1. KALTWASSERSATZ...A.....	25
7.2.2. KALTWASSERSATZ...A.....	26
7.3. LÜFTUNGSANLAGE .....	26
7.4. WASSERKREISLAUF-WÄRMEPUMPE .....	27
<b>8. ALARM</b> .....	<b>28</b>
<b>9. ÄNDERN DES PASSWORTS</b> .....	<b>29</b>
<b>10. ZURÜCKSETZEN DER SRC</b> .....	<b>29</b>
<b>11. MATERIALRÜCKSENDUNGSVERFAHREN UNTER GARANTIE</b> .....	<b>30</b>
<b>12. KUNDENDIENST UND ERSATZTEILE</b> .....	<b>30</b>



## VOR JEDEM EINGRIFF AN DEN ANSCHLUßKÄSTEN UNBEDINGT DAS GERÄT STROMLOS SCHALTEN!

### 1. ALLGEMEINE EMPFEHLUNGEN

Vor dem Installieren des Gerätes sind die folgenden Sicherheitsanweisungen aufmerksam durchzulesen.

#### 1.1. SICHERHEITSANWEISUNGEN

Bei Eingriffen an Ihrem Gerät sind die geltenden Sicherheitsvorschriften zu befolgen.

Installation, Inbetriebnahme, Gebrauch und Wartung müssen von qualifiziertem Personal durchgeführt werden, das mit den Normen und örtlich geltenden Vorschriften gut vertraut ist und Erfahrung mit diesem Gerätetyp hat.

Dieses Gerät ist nicht vorgesehen für eine Benutzung von Personen (einschließlich Kindern) mit eingeschränkten körperlichen, sensorischen oder geistigen Fähigkeiten, oder unerfahrenen bzw. unvorbereiteten Personen, es sei denn, diese werden von einer für ihre Sicherheit zuständigen Person überwacht oder erhalten von ihr zuvor Anweisungen zu der Benutzung des Geräts.

Alle Benutzer-Verdrahtungen müssen in Übereinstimmung mit den jeweils geltenden Vorschriften des Landes hergestellt werden.

Vergewissern Sie sich, daß Stromversorgung und Netzfrequenz dem erforderlichen Betriebsstrom entsprechen, wobei die spezifischen Bedingungen des Aufstellungsorts und der erforderliche Strom für die anderen, an den gleichen Stromkreis angeschlossenen Geräte zu berücksichtigen sind.

Zur Vermeidung eventueller Gefahren infolge von Isolationsfehlern muss das Gerät GEERDET werden.

Bei Wasser oder Feuchtigkeit ist jeglicher Eingriff an den elektrischen Geräteteilen verboten.

#### 1.2. WARNUNG

Vor jedem Eingriff oder vor Wartungsarbeiten an dem Gerät muß der Strom abgeschaltet werden.

**Bei Nichtbefolgen dieser Anweisungen lehnt der Hersteller jede Verantwortung ab, und die Garantie wird ungültig.**

Bei Schwierigkeiten wenden Sie sich bitte an den für Ihren geografischen Gebiet zuständigen Technischen Kundendienst.

Die in der vorliegenden Beschreibung enthaltenen Informationen können ohne vorherige Mitteilung geändert werden.

#### 1.3. UMGEBUNG

**Dieses Gerät ist AUSSCHLIESSLICH für die Installation in Innenräumen vorgesehen.**

#### Klimatische Bedingungen

Transport	Raumtemperatur -20 ... 70°C
	Raumluftfeuchtigkeit max. 95 % RH, nicht kondensiert
Lagerung	Raumtemperatur -20 ... 70°C
	Raumluftfeuchtigkeit max. 95 % RH, nicht kondensiert
Betrieb	Raumtemperatur -20 ... 50°C
	Raumluftfeuchtigkeit max. 95 % RH, nicht kondensiert

## 2. ÜBERBLICK

### 2.1. EINLEITUNG

Die Benutzerschnittstelle **SRC** (**S**mart **R**emote **C**ontrol) ist eine Bedienoberfläche für Regelungssysteme. Als Fernüberwachungssystem bietet sie den Vorteil einer zentralisierten Steuerung mit individueller oder auf Zonen (Gruppen von Einheiten) bezogener Überwachung. Sie steuert bis zu:

- 31 Einheiten
- 15 verschiedene Zonen

### 2.2. MINI-GEBÄUDELEITTECHNIK (GLT)

Mithilfe der **SRC** werden auf mehrere Zonen verteilte Geräte unterschiedlichen Typs gesteuert:

- Kaltwasser- oder Warmwassersätze
  - ✓ Kaltwassersatz A (SYSAQUA, ausgestattet mit einem POL423-, POL636- oder POL638-Regler)
  - ✓ Kaltwassersatz (SYSCROLL außer SYSCROLL EVO 20-30)
- Lüftungsanlage (ausgestattet mit einem Access-Control-Regler)
- Gebläsekonvektor
  - ✓ Gebläsekonvektor A (ausgestattet mit einem SYSLOGIC-Regler)
  - ✓ Gebläsekonvektor B (ausgestattet mit einem TCONTROLPOD-Regler)

### 2.3. FERNBEDIENUNG

Die **SRC** wird wie eine einfache Fernbedienung verwendet. Sie steuert ein oder mehrere in derselben Zone eingerichtete Geräte vom selben Gerätetyp:

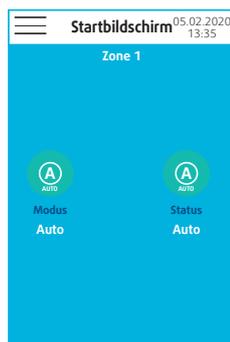
- Einzelner Gebläsekonvektor
  - ✓ Gebläsekonvektor A (ausgestattet mit einem SYSLOGIC-Regler)
- Gebläsekonvektorzone (ausgestattet mit einem SYSLOGIC-Regler)
- Einzelne Wasserkreislauf-Wärmepumpe (ausgestattet mit einem POL423-, POL636- oder POL638-Regler)
- Wasserkreislauf-Wärmepumpenzone (ausgestattet mit einem POL423-, POL636- oder POL638-Regler)

### 2.4. FUNKTIONEN

#### 2.4.1. KALTWASSER- ODER WARMWASSERSÄTZE

Mit der **SRC** lassen sich folgende Parameter steuern:

- Betriebsmodus
- Status der Einheit



#### 2.4.2. LÜFTUNGSANLAGE

Mit der **SRC** lassen sich folgende Parameter steuern:

- Ventilatorumdrehzahl



#### 2.4.3. GEBLÄSEKONVEKTOR

Mit der **SRC** lassen sich folgende Parameter steuern:

- Betriebsmodus
- Status der Einheit
- Ventilatorumdrehzahl
- Sollwert der Raumtemperatur



#### 2.4.4. WASSERKREISLAUF-WÄRMEPUMPE

Mit der **SRC** lassen sich folgende Parameter steuern:

- Betriebsmodus
- Status der Einheit
- Ventilatorumdrehzahl
- Sollwert(e) der Raumtemperatur
- An- / Abwesenheit von Personen

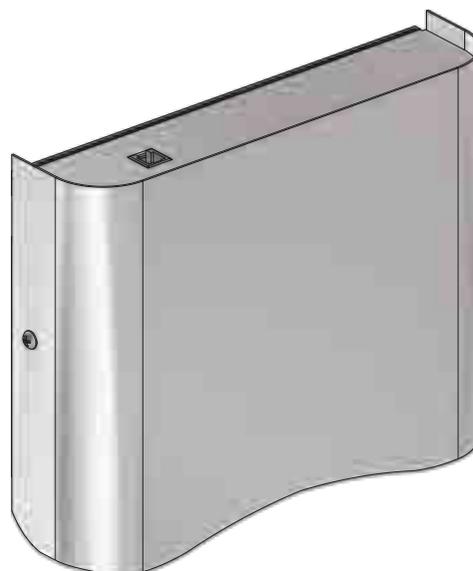
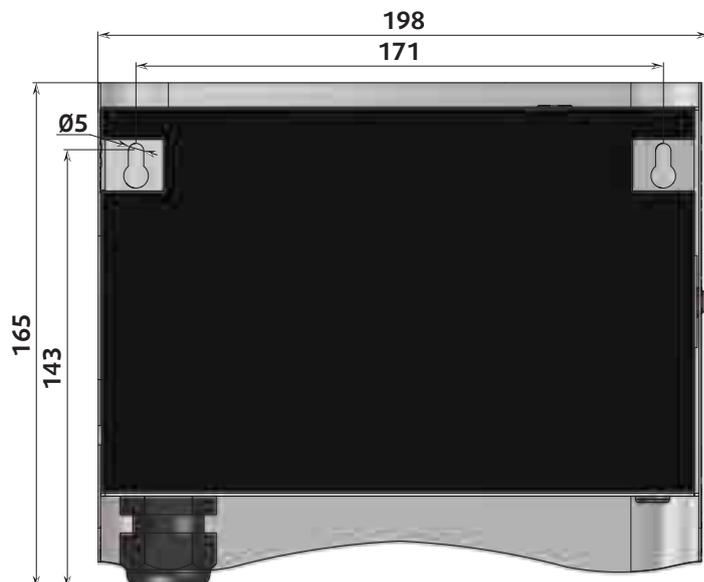


### 3. ABMESSUNGEN UND INSTALLATION

#### 3.1. VERSORGUNGS- UND KOMMUNIKATIONSGEHÄUSE

Das Versorgungs- und Kommunikationsgehäuse umfasst:

- einen 220V ~/24V-Gleichspannungswandler
- eine Schutzkarte im Modbus-RTU-Protokollmodus



Installation des Versorgungs- und Kommunikationsgehäuses:

1. 2 Schrauben entsprechend den Abmessungen an der Wand anbringen.
2. Das Gehäuse auf die Schrauben setzen.



#### Hinweis

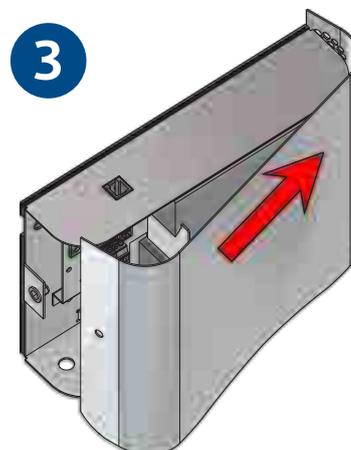
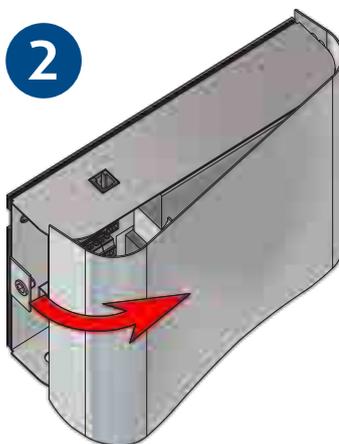
Das Versorgungs- und Kommunikationsgehäuse kann im unteren Wandbereich direkt über den elektrischen Kabelkanälen angebracht werden. Im Lieferumfang ist ein 1 m langes Verbindungskabel für den Anschluss der **SRC**-Fernbedienung an das Gehäuse enthalten. Darüber hinaus kann ein maximal 6 m langes Verbindungskabel genutzt werden.

#### Öffnen des Gehäuses

1

2

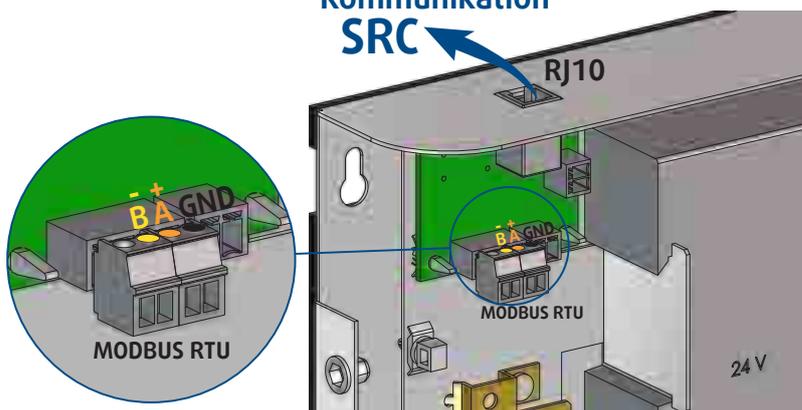
3



#### Stromversorgung

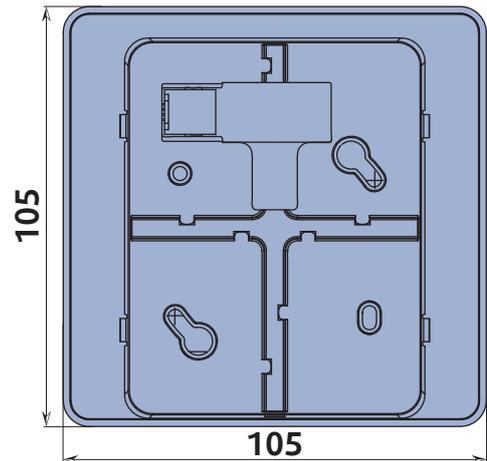


#### Kommunikation SRC



### 3.2. SRC-FERNBEDIENUNG

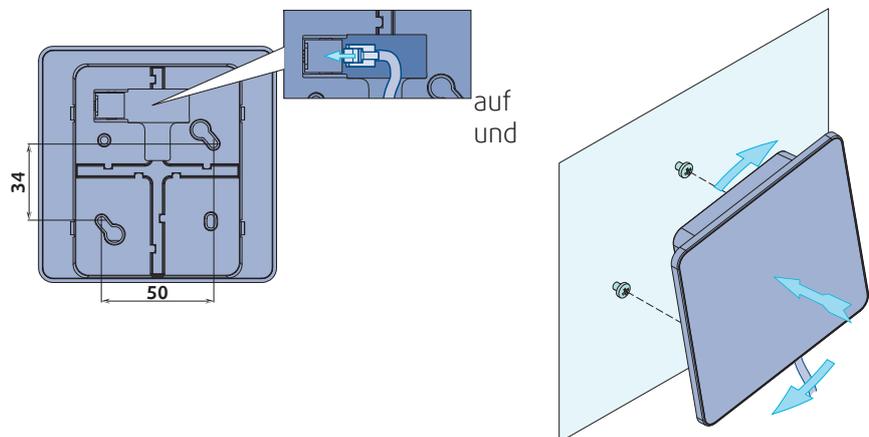
Die **SRC**-Fernbedienung ist für die Wandmontage vorgesehen. Folgende zwei Befestigungsmethoden sind möglich:



#### Methode 1

Anbringung der **SRC**:

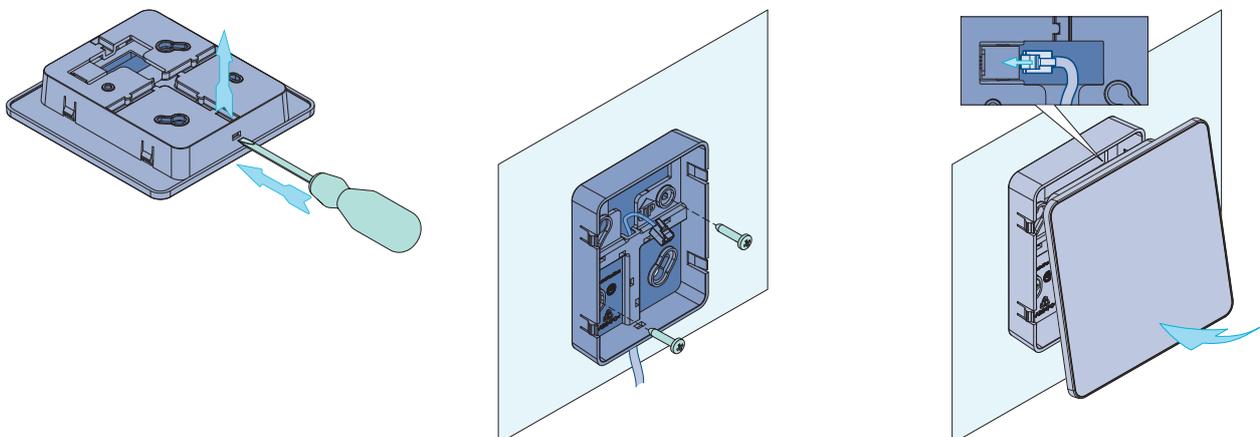
1. 2 Schrauben entsprechend den Abmessungen an der Wand anbringen.
2. Das RJ10-Kabel anschließen
3. Die **SRC**-Fernbedienung die Schrauben stecken fixieren.



#### Methode 2

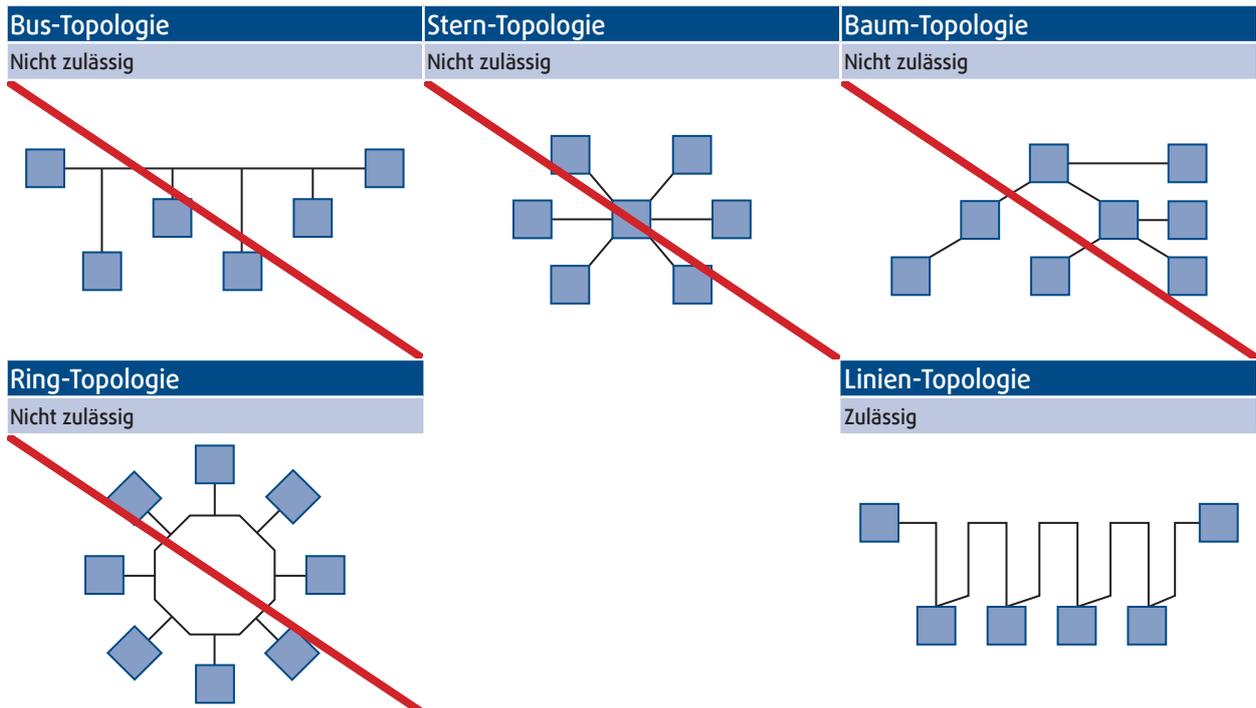
Anbringung der **SRC**:

1. Die Rückseite an der Wand befestigen
2. Das RJ10-Kabel anschließen
3. Den Deckel durch leichtes Andrücken in Höhe der Klemme einrasten lassen.



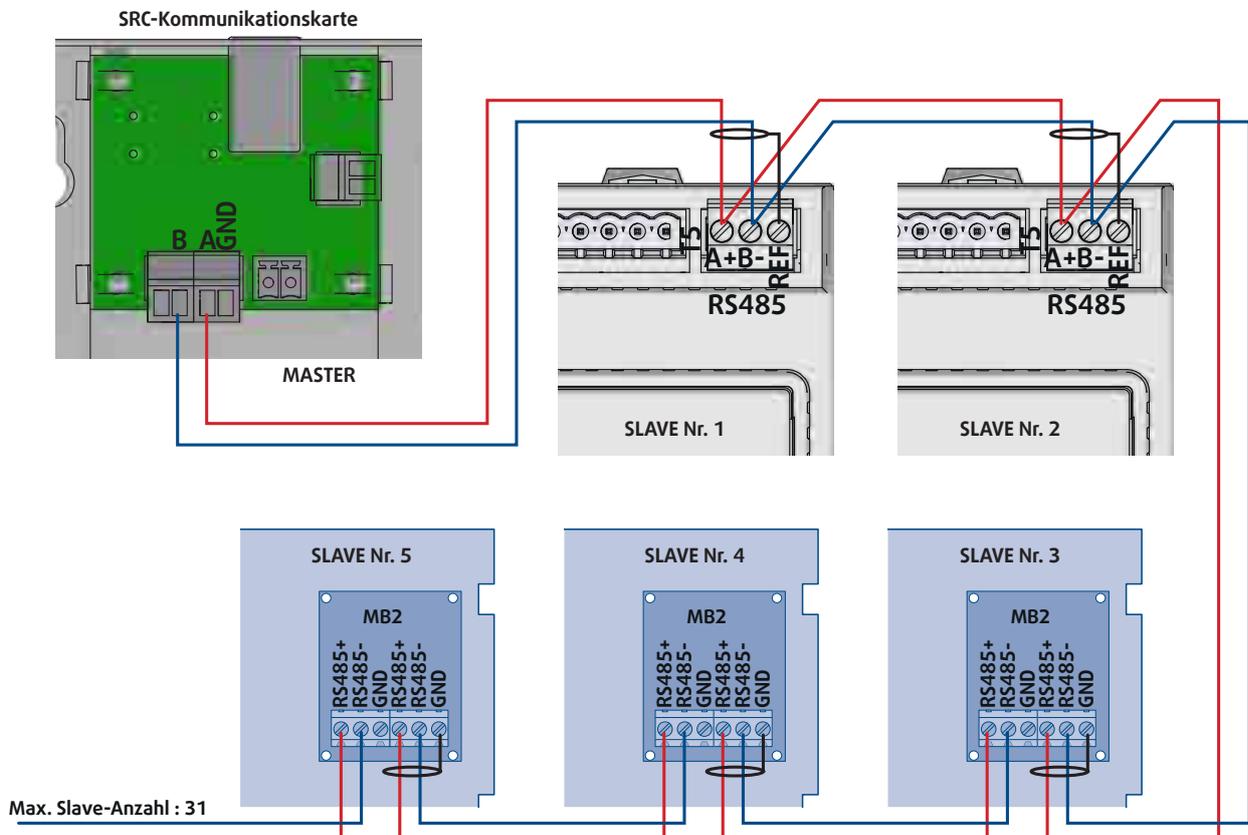
### 3.3. ANSCHLÜSSE

#### 3.3.1. NETZANORDNUNG



Die Verbindungsdrähte müssen aus einer geschirmten verdrehten Doppelader bestehen. Die Impedanz des Drahtes muss zwischen 100 und 130 Ohm und die Querschnittsfläche zwischen 0,12 und 0,3 mm<sup>2</sup> (26 bis 22 AWG) liegen.

Jedes Netzwerk ist auf 31 Einheiten sowie eine Übertragungslänge von 1.000 m begrenzt. Wir empfehlen Ihnen jedoch, bereits ab einer deutlich geringeren Länge und in Abhängigkeit der geografischen Gegebenheiten einen Repeater zu verwenden.



**Hinweis**

Übertragungskonfiguration: 9.600 Baud ohne Parität mit 8 Datenbits und 1 Stoppbits.

## 4. ERSTKONFIGURATION

### 4.1. EINSTELLEN DER BEDIENOBERFLÄCHE

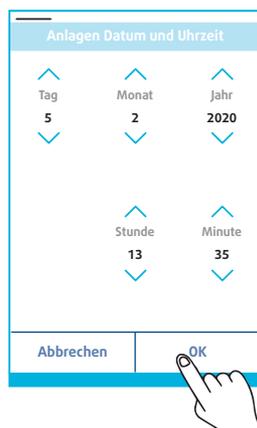
Beginnen Sie mit folgenden Einstellungen:

#### 1. Sprache

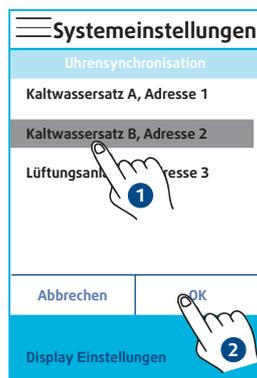


#### 2. Art der Uhrzeit-Anzeige

#### 3. Datum und Uhrzeit



Wird die **SRC** für die Verwaltung von Einheiten mit interner Zeitschaltuhr verwendet, kann die **SRC** mit einer dieser Einheiten synchronisiert werden. Die Synchronisation erfolgt automatisch (je nach Einheit) oder durch Einschalten des **SRC**.



#### Achtung

Im Fall einer Verwaltung von Wasserkreislauf-Wärmepumpen ist die Zeitschaltuhr der **SRC** zwingend mit einer dieser Einheiten zu synchronisieren.

## 4.2. EINSTELLEN DER ANZEIGE

Über dieses Menü lässt sich die Helligkeit des Displays im aktiven oder Standby-Modus verwalten. Außerdem kann hier der Zeitpunkt für den Wechsel in den Standby-Modus eingestellt werden.



### Hinweis

Wird die Helligkeit für den Ruhemodus auf „0“ eingestellt, schaltet sich das SRC-Display aus. Der Modus kann durch einfaches Berühren der SRC verlassen werden.

## 4.3. WIDERSTAND DER BEDIENBEREICH

Die SRC verfügt über einen Abschlusswiderstand von 120 Ohm. Der Abschlusswiderstand ist standardmäßig aktiviert. Er kann direkt über das Display „Einstellungen“ deaktiviert werden.



## 5. KONFIGURIEREN DES REGLERTYPS

Das Regelungssystem wird im Menü Einstellungen ausgewählt. Der Zugang ist passwortgeschützt (Standardpasswort 9201)



Mit der **SRC**-Option **Mini-GLT** lassen sich mehrere Arten von Einheiten in Gruppen zusammenfassen und in Zonen verwalten:

- Kaltwasser- oder Warmwassersätze
- Lüftungsanlagen
- Gebläsekonvektoren

In den übrigen **SRC**-Optionen wird das Netz als eine Zone mit nur einer Geräteart betrachtet. Infrage kommen:

- ein mit einem SYSLOGIC-Regler ausgestatteter Gebläsekonvektor
- eine Wasserkreislauf-Wärmepumpe

### 5.1. MINI-GLT

Die Konfiguration erfolgt in folgenden Schritten:

1. Konfigurieren der Adressen
2. Auswahl des Reglertyps, mit dem die Gebläsekonvektoren ausgestattet sind
3. Festlegen der Konfiguration der Gebläsekonvektoren
  - ✓ DIP-Parameterschalter (SYSLOGIC-Regler)
  - ✓ AC-Motor (TCONTROLPOD-Regler)
  - ✓ EC-Motor (TCONTROLPOD-Regler)
4. Erstellen der Zonen



#### Hinweis

Zum leichteren Unterscheiden der Zonen in der **SRC** kann jeder Zone ein Name zugewiesen werden.

### 5.1.1. ADRESSIERUNG IM MINI-GLT-MODUS



#### Achtung

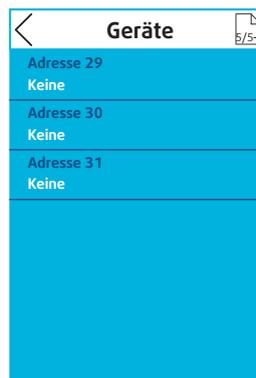
Vor der Festlegung der SRC-Einstellungen ist es wichtig, zunächst alle Slave-Einheiten zu adressieren.

- Maximal 31 Einheiten
- 1 bis 31 Adressen



Die zugehörigen Adressen müssen zwingend eingehalten werden.

Durch Wechseln der Seite können bis zu 31 Adressen zugewiesen werden.



Geräte können jederzeit zu einem späteren Zeitpunkt hinzugefügt oder gelöscht werden.

### 5.1.2. REGELUNG DER GEBLÄSEKONVEKTOREN

In diesem Menü kann der Reglertyp, mit dem die Gebläsekonvektoren ausgestattet sind, festgelegt werden.



- Gebläsekonvektor A
  - ✓ Ausgestattet mit einem SYSLOGIC-Regler
- Gebläsekonvektor B
  - ✓ Ausgestattet mit einem TCONTROLPOD-AC-Regler
  - ✓ Ausgestattet mit einem TCONTROLPOD-EC-Regler

### 5.1.3. EINSTELLEN DER GEBLÄSEKONVEKTOREN

Die SRC-Parametrisierung erfolgt auf der Grundlage der Gebläsekonvektor-Einstellungen.

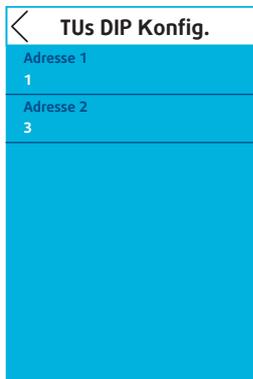
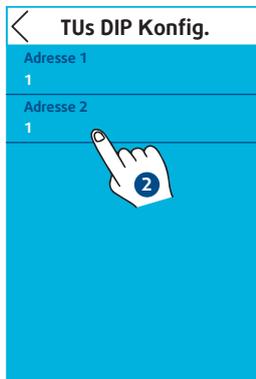
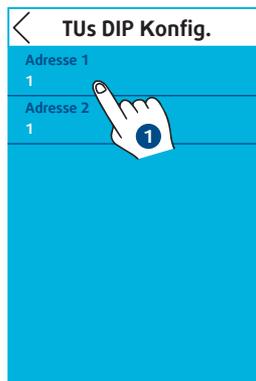
#### 5.1.3.1. GEBLÄSEKONVEKTOR A

Gebläsekonvektoren vom Typ A sind mit einem SYSLOGIC-Regler ausgestattet. Über den DIP-Schalter der Elektronikarte lassen sich die Gerätemerkmale festlegen. Es gibt 7 mögliche Konfigurationen:

1. 2 Rohrleitungen mit Ventil  
Nur Kühlbetrieb
2. 2 Rohrleitungen mit Ventil  
Reversibel / Changeover
3. 2 Rohrleitungen mit Ventil  
Nur Heizbetrieb
4. 2 Rohrleitungen ohne Ventil  
Reversibel / Changeover



5. 4 Rohrleitungen mit Ventil  
Kühl- / Heizbetrieb
6. 2 Rohrleitungen mit Ventil und  
Elektrobeheizung  
Kühl- / Heizbetrieb
7. 2 Rohrleitungen mit Ventil und  
Elektrobeheizung  
Reversibel / Changeover

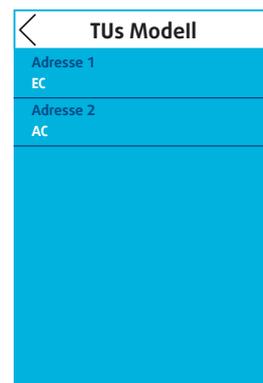
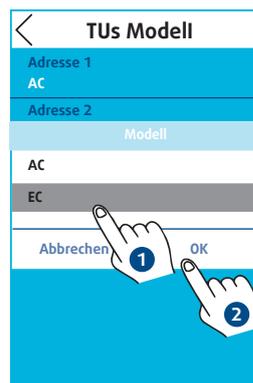
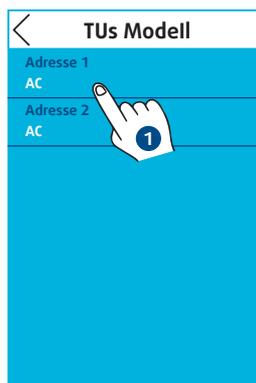


#### 5.1.3.2. GEBLÄSEKONVEKTOR B

Gebläsekonvektoren vom Typ B sind mit einem TCONTROLPOD-Regler ausgestattet. Die Art der Elektronikarte richtet sich nach dem Motorentyp, mit der die Einheit ausgestattet ist:

➤ AC

➤ EC

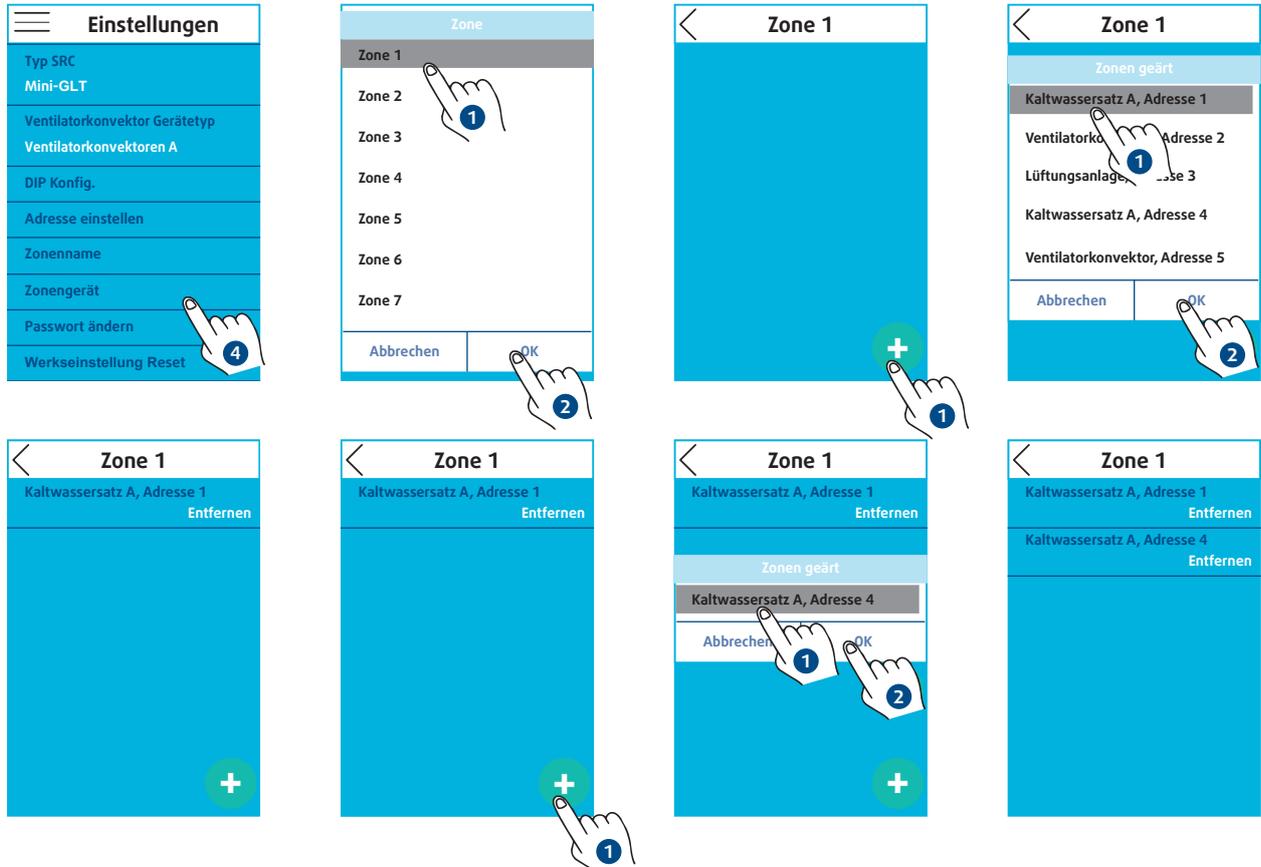


### 5.1.4. ERSTELLEN VON ZONEN

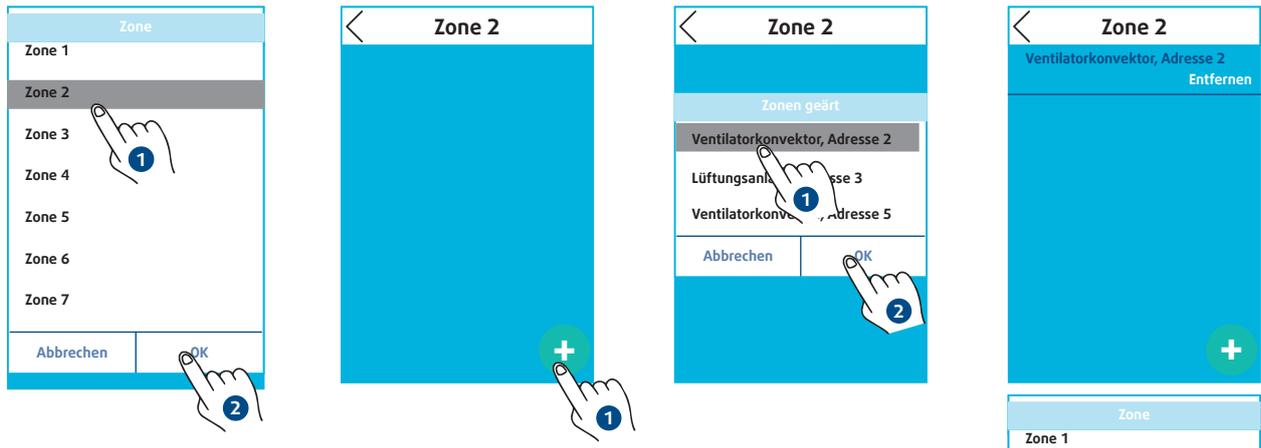
Nach Auswahl der gewünschten Zone die verfügbaren Geräte hinzufügen oder löschen:

- Kaltwassersatz A
- Ventilatorkonvektor

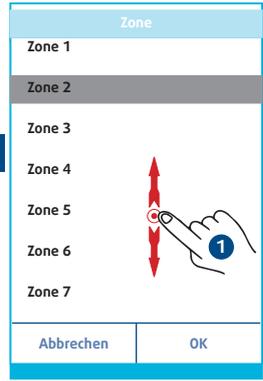
- Lüftungsanlagen



**Achtung** Jede Zone kann nur einen Gerätetyp enthalten. Bei den Gebläsekonvektorzonen müssen die Einstellungen der DIP-Schalter bzw. des Motorentyps identisch sein.

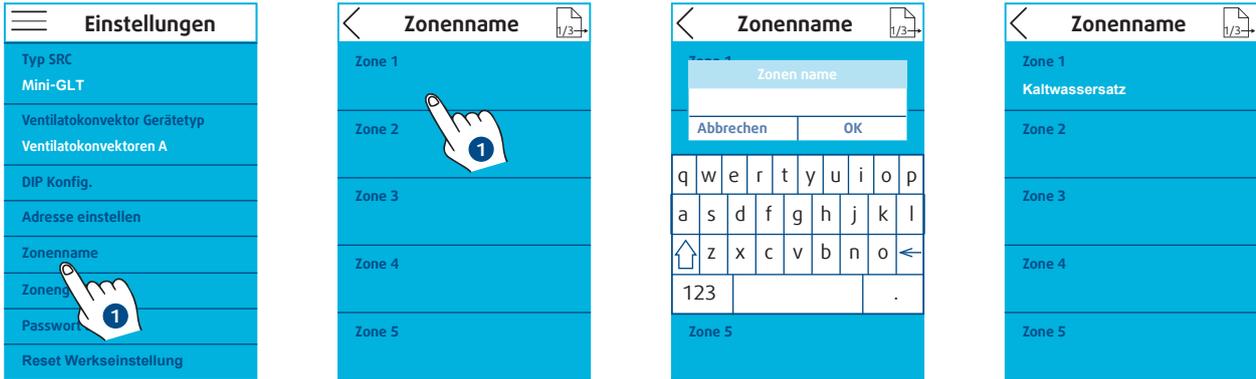


**Hinweis** Die verschiedenen Zonen können durch vertikales Scrollen aufgerufen werden. Die SRC verfügt über 15 Zonen.



### 5.1.5. BENENNEN DER ZONEN

Aus der vorgeschlagenen Liste eine Zone auswählen, um sie zu benennen (Zone 1, Zone 2 etc.).



### 5.2. EINZELNER GEBLÄSEKONVEKTOR

In diesem Betriebsmodus kann die SRC nur einen einzelnen Gebläsekonvektor vom Typ A überwachen.

Die Konfiguration erfolgt in folgenden Schritten:

1. Festlegen der Konfiguration der Gebläsekonvektoren
2. Konfigurieren der Adresse



Die DIP-Konfig. entspricht den technischen Spezifikationen des Gebläsekonvektors (Siehe § **GEBLÄSEKONVEKTOR A**, Seite 12). Alle Gebläsekonvektoren müssen zwingend dieselbe Konfiguration aufweisen.

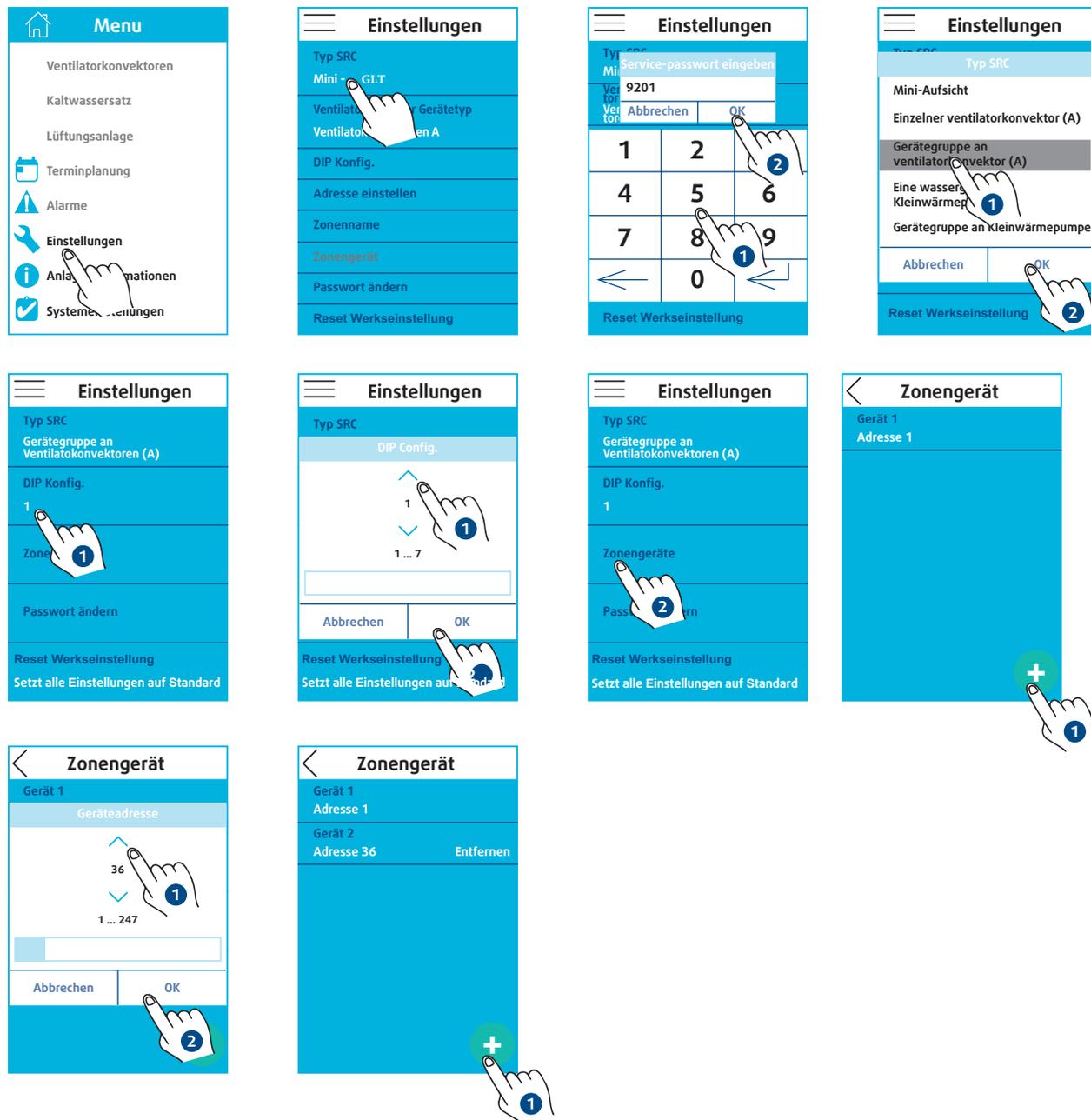
Die angegebene Adresse muss mit der des Gebläsekonvektors übereinstimmen. Als Adresse kann eine Zahl von 1 bis 247 angegeben werden.

### 5.3. GEBLÄSEKONVEKTORENZONE

In diesem Betriebsmodus kann die **SRC** maximal 31 Gebläsekonvektoren vom Typ A überwachen.

Die Konfiguration erfolgt in folgenden Schritten:

1. Festlegen der Konfiguration des Gebläsekonvektortyps
2. Konfigurieren der Adressen



Die DIP-Konfig. entspricht den technischen Spezifikationen des Gebläsekonvektortyps (Siehe § **GEBLÄSEKONVEKTOR B**, Seite 12).

Die angegebene Adresse muss mit der des Gebläsekonvektors übereinstimmen. Als Adresse kann eine Zahl von 1 bis 247 angegeben werden. Jede Adresse darf nur einmal existieren.

## 5.4. WASSERKREISLAUF-WÄRMEPUMPE

In diesem Betriebsmodus kann die **SRC** nur eine Wasserkreislauf-Wärmepumpe überwachen.



Die angegebene Adresse muss mit der der Wasserkreislauf-Wärmepumpe übereinstimmen. Als Adresse kann eine Zahl von 1 bis 247 angegeben werden.

## 5.5. WASSERKREISLAUF-WÄRMEPUMPENZEONE

In diesem Betriebsmodus kann die SRC maximal 31 Wasserkreislauf-Wärmepumpen überwachen.

Die Konfiguration erfolgt in folgenden Schritten:

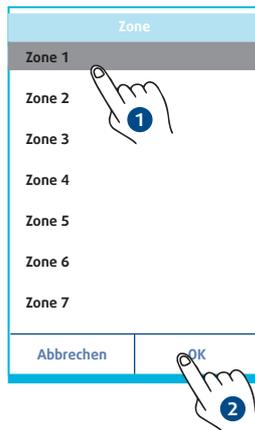
### 1. Konfigurieren der Adressen



Die angegebene Adresse muss mit der der Wasserkreislauf-Wärmepumpe übereinstimmen. Als Adresse kann eine Zahl von 1 bis 247 angegeben werden. Jede Adresse darf nur einmal existieren.

## 6. ZEITPROGRAMMIERUNG

### 6.1. ALLGEMEINES



Mithilfe der SRC können die Betriebsparameter nach Zonen programmiert werden.

Die Tage unter der Woche und die Wochenendtage können unterschiedlich programmiert werden.

Für jede programmierte Gruppe stehen 4 Zeitbereiche zur Verfügung.

Terminplanung Zone 1			
Tage	W-Tage	Wochenende	
Zeitbereich	1	2	3 4

Für jeden Zeitbereich lässt sich die Uhrzeit festlegen, an der die Betriebsparameter gelten. Zudem muss der Zeitbereich aktiviert oder deaktiviert werden.



Zeitbereich	1	2	3 4
Zeitbereich activ	<input checked="" type="checkbox"/>		
Vom	08:00		

#### Aktiver Zeitbereich

Zeitbereich	1	2	3 4
Zeitbereich activ	<input type="checkbox"/>		
Vom	08:00		

#### Inaktiver Zeitbereich



#### Achtung

Die Zeitbereiche müssen unbedingt chronologisch programmiert werden. Andernfalls kommt es in der SRC-Fernbedienung zu Funktionsstörungen.

Die Einstellungen des jeweils aktiven Zeitbereichs werden von der SRC sofort nach der Programmierung oder Änderung angewandt.

Beispiel:

Uhrzeit: 14:30 Uhr

T1 aktiv um 8:00 Uhr

T2 aktiv um 12:00 Uhr

T3 aktiv um 18:00 Uhr

T4 aktiv um 22:00 Uhr

**Die SRC wendet den programmierten Zeitbereich T2 an.**

Mit der Funktion Kopieren / Einfügen kann eine komplette Zeitzonenprogrammierung kopiert und auf eine zweite, mit demselben Gerätetyp ausgestattete Zeitzone angewandt werden.



## 6.2. GEBLÄSEKONVEKTOR

### 6.2.1. GEBLÄSEKONVEKTOR A

Mithilfe der SRC-Programmierung lassen sich folgende Parameter festlegen:

➤ Betriebsmodus

- ✓ Kühlbetrieb
- ✓ Heizbetrieb
- ✓ Automatisch

➤ Status der Einheit

- ✓ Ein
- ✓ Aus

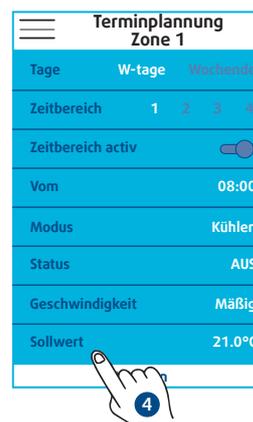
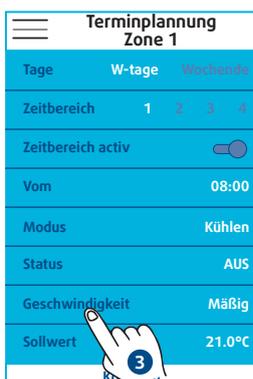


➤ Ventilator Drehzahl

- ✓ Niedrig
- ✓ Mittel
- ✓ Hoch
- ✓ Automatisch

Raumtemperatur

➤ Sollwert



## 6.2.2. GEBLÄSEKONVEKTOR B

Mithilfe der **SRC**-Programmierung lassen sich folgende Parameter festlegen:

### ➤ Betriebsmodus

- ✓ Aus
- ✓ Heizbetrieb
- ✓ Kühlbetrieb
- ✓ Automatisch

### ➤ Status der Einheit

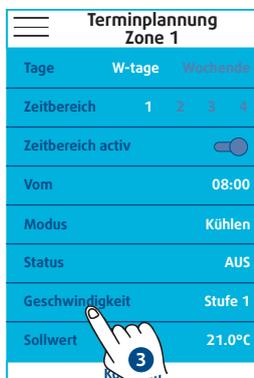
- ✓ Ein
- ✓ Aus



### ➤ Ventilator Drehzahl

- ✓ 1. Stufe
- ✓ 2. Stufe
- ✓ 3. Stufe
- ✓ Automatisch

### ➤ GLT-Sollwert



Die Einstellung des Raumtemperatur-Sollwerts hängt von folgenden Faktoren ab:

- GLT-Sollwert (**SRC**)
- Sollwert des TCONTROLPOD-Reglers.

Wird der Sollwert vom Benutzer mithilfe der TCONTROLPOD-Fernsteuerung vor Ort geändert, entsteht zwischen dem auf der SRC eingestellten Sollwert und dem vom TCONTROLPOD-Regler geforderten Sollwert ein **ΔT**. Dieses **ΔT** wird bei Änderung der **SRC**-Einstellungen beibehalten.

### 6.3. KALTWASSER- ODER WARMWASSERSÄTZE

#### 6.3.1. KALTWASSERSATZ A

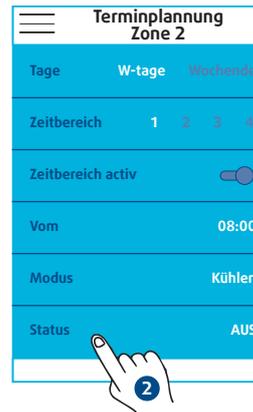
Mithilfe der SRC-Programmierung lassen sich folgende Parameter festlegen:

Betriebsmodus

- ✓ Automatisch
- ✓ Kühlbetrieb
- ✓ Heizbetrieb

➤ Status der Einheit

- ✓ Automatisch
- ✓ Aus
- ✓ Ein
- ✓ Nacht
- ✓ Lastabwurf



#### 6.3.2. KALTWASSERSATZ B

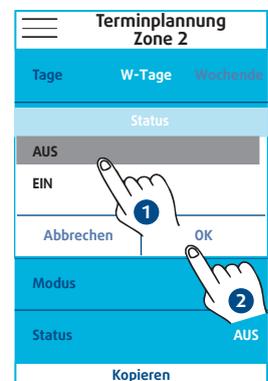
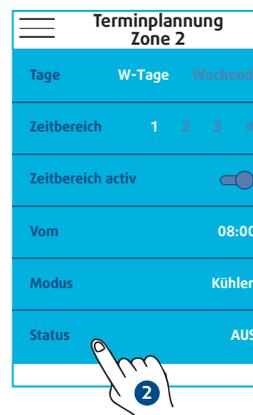
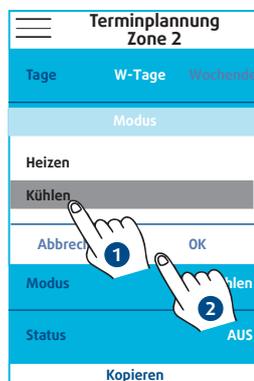
Mithilfe der SRC-Programmierung lassen sich folgende Parameter festlegen:

Betriebsmodus

- ✓ Heizbetrieb
- ✓ Kühlbetrieb

➤ Status der Einheit

- ✓ Aus
- ✓ Ein



### 6.4. LÜFTUNGSANLAGE

Mithilfe der SRC-Programmierung lassen sich folgende Parameter festlegen:

➤ Betriebsmodus

- ✓ Aus
- ✓ Manuell
- ✓ Automatisch
- ✓ Niedrig
- ✓ Normal
- ✓ Hoch



## 6.5. WASSERKREISLAUF-WÄRMEPUMPE

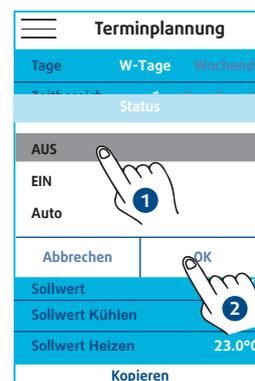
Mithilfe der SRC-Programmierung lassen sich folgende Parameter festlegen:

### Betriebsmodus

- ✓ Automatisch
- ✓ Kühlbetrieb
- ✓ Heizbetrieb
- ✓ Umluft
- ✓ Aus

### ➤ Status der Einheit

- ✓ Ein
- ✓ Aus
- ✓ Automatisch



### ➤ Ventilator Drehzahl

- ✓ Automatisch
- ✓ Niedrig
- ✓ Mittel
- ✓ Hoch

### ➤ Sollwert der Raumtemperatur



Der Regler für eine Wasserkreislauf-Wärmepumpe kann mehrere Sollwerte steuern.

- Ein einziger Sollwert: Der Sollwert kann auf einen Wert zwischen 15 und 30°C eingestellt werden
- Zwei Sollwerte: Bei diesem Ansatz wird eine Komfortzone eingerichtet, in der weder Kälte noch Wärme erzeugt werden muss. Die Zone wird durch die Sollwerte für den Kühl- bzw. Warmbetrieb begrenzt. Die untere Sollwertgrenze für den Wärmebetrieb beträgt 17 °C, die obere Sollwertgrenze für den Kältebetrieb 30 °C. Das Mindest- $\Delta T$  wird bei Installation der Einheiten festgelegt.

Die Anzahl der Sollwerte kann während der Installation der Wasserkreislauf-Wärmepumpen eingestellt werden.



### Achtung

Die Anzahl der Sollwerte wird erst bei Anschluss der SRC an das Stromnetz erkannt. Bei Änderung der Einstellungen ist ein Neustart der SRC erforderlich.

## 7. STEUERUNG DER GERÄTE

Es gibt zwei Möglichkeiten, sämtliche Geräte über die **SRC** zu steuern:

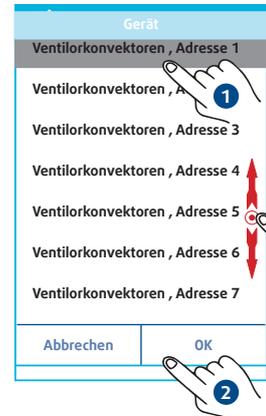
➤ Steuerung einer Zone:

direkte Überwachung der Einheiten

➤ Steuerung eines einzelnen Geräts:

direkte Überwachung einer Einheit

Überprüfung der Betriebsparameter



### Hinweis

Die Zonenanzeige entspricht dem Gerät, das innerhalb der Zone die niedrigste Adresse aufweist.

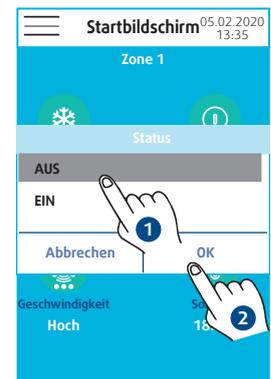
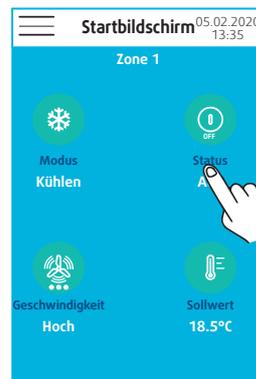
### 7.1. GEBLÄSEKONVEKTOR

#### 7.1.1. GEBLÄSEKONVEKTOR A

Im Mini-GLT-Modus kann die **SRC** auf folgende Parameter sämtlicher Geräte innerhalb der Zone einwirken:

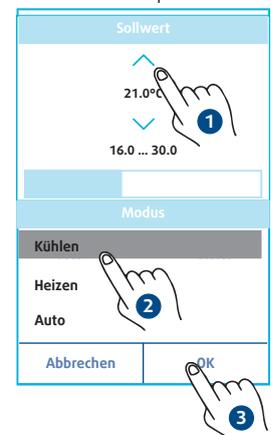
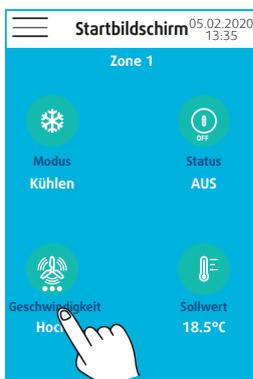
➤ Betriebsmodus

➤ Status der Einheit



➤ Ventilator Drehzahl

➤ Sollwert der Raumtemperatur



### Hinweis

Bei Auswahl des Betriebsmodus AUTO wird auf dem **SRC**-Display der tatsächliche Betriebsmodus des Geräts angezeigt (KÜHL- oder HEIZBETRIEB). Der Betriebsmodus AUTO wird nur angezeigt, wenn das Gerät ausgeschaltet oder der Sollwert erreicht ist.

Mit der **SRC** kann wie mit einer Fernbedienung individuell auf folgende Parameter Einfluss genommen werden:

- Betriebsmodus
- Status der Einheit
- Ventilator Drehzahl
- Sollwert der Raumtemperatur

Außerdem lassen sich mit folgenden Fühlern die einzelnen gemessenen Temperaturen überwachen:

- Rücklufttemperaturfühler
- Fühler an der Fernbedienung
- Wassertemperaturfühler

Ventilatorkonvektoren Adress 1	
Modus	Kühlen
Status	AUS
Geschwindigkeit	Hoch
Sollwert	18.5°C
Rücklufttemperatur	0.0°C

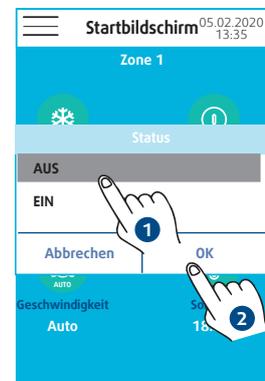
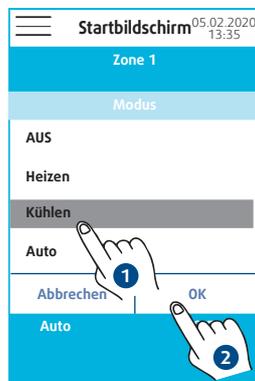
Ventilatorkonvektoren Adress 1	
Temperatur an der Fernbedienung	0.0°C
Wassertemperatur	0.0°C

### 7.1.2. GEBLÄSEKONVEKTOR B

Im Mini-GLT-Modus kann die **SRC** auf folgende Parameter sämtlicher Geräte innerhalb der Zone einwirken:

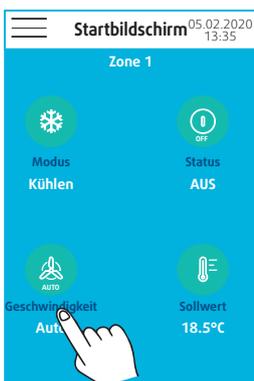
➤ Betriebsmodus

➤ Status der Einheit



➤ Ventilator Drehzahl

➤ Sollwert der Raumtemperatur



Mit der **SRC** kann wie mit einer Fernbedienung individuell auf folgende Parameter Einfluss genommen werden:

- Betriebsmodus
- Status der Einheit
- Ventilatordrehzahl
- Sollwert der Raumtemperatur

Außerdem lassen sich mit folgenden Fühlern die einzelnen gemessenen Temperaturen überwachen:

- Raumtemperaturfühler
- Zusatzfühler

Ventilatorkonvektoren Adress 1	
Modus	Kühlen
Status	AUS
Geschwindigkeit	Auto
Sollwert	18.5°C
Raumtemperatur	0.0°C

Ventilatorkonvektoren Adress 1	
Zusatzfühler	0.0°C

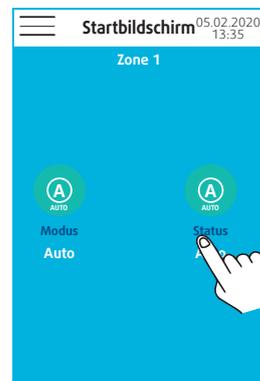
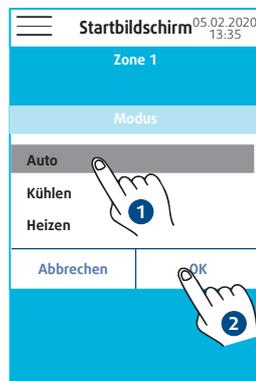
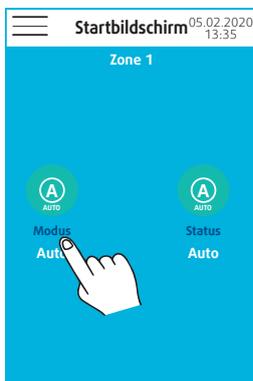
## 7.2. KALTWASSER- ODER WARMWASSERSÄTZE

### 7.2.1. KALTWASSERSATZ A

Die **SRC** kann auf folgende Parameter sämtlicher Geräte innerhalb der Zone einwirken:

➤ Betriebsmodus

➤ Status der Einheit



Mit der **SRC** kann wie mit einer Fernbedienung individuell auf folgende Parameter Einfluss genommen werden:

- Betriebsmodus
- Status der Einheit

Außerdem lassen sich mit folgenden Fühlern die einzelnen gemessenen Temperaturen überwachen:

- Rücklauffühler
- Vorlauffühler

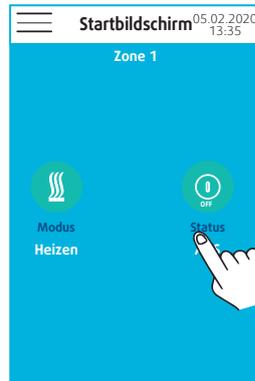
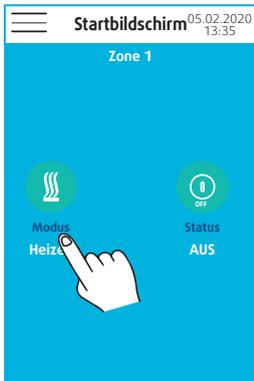
Kaltwassersatz Adress 1	
Modus	Auto
Status	Auto
Wasserrücklauftemperatur	0.0°C
Wasservorlauftemperatur	0.0°C

### 7.2.2. KALTWASSERSATZ B

Die SRC kann auf folgende Parameter sämtlicher Geräte innerhalb der Zone einwirken:

➤ Betriebsmodus

➤ Status der Einheit



Mit der SRC kann wie mit einer Fernbedienung individuell auf folgende Parameter Einfluss genommen werden:

- Betriebsmodus
- Status der Einheit

Außerdem lassen sich mit folgenden Fühlern die einzelnen gemessenen Temperaturen überwachen:

- Rücklauffühler
- Vorlauffühler

Kaltwassersatz Adress 1	
Modus	Auto
Status	Auto
Wasserrücklauftemperatur	0.0°C
Wasserrücklauftemperatur	0.0°C

### 7.3. LÜFTUNGSANLAGE

Die SRC kann auf folgende Parameter sämtlicher Geräte innerhalb der Zone einwirken:

- Ventilator Drehzahl



AHU Adress 1	
Modus	AUS
Zulufttemperatur	0.0°C

Die SRC kann auf folgende Parameter Einfluss nehmen:

- Ventilator Drehzahl

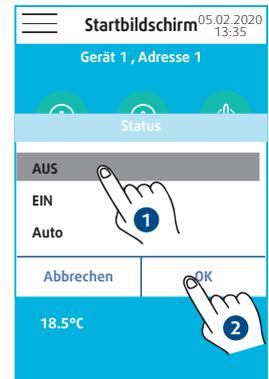
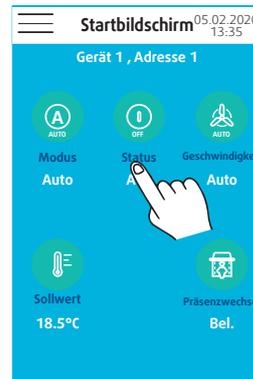
Außerdem lässt sich mit folgendem Fühler die gemessene Temperatur überwachen:

- Zulufttemperaturfühler

### 7.4. WASSERKREISLAUF-WÄRMEPUMPE

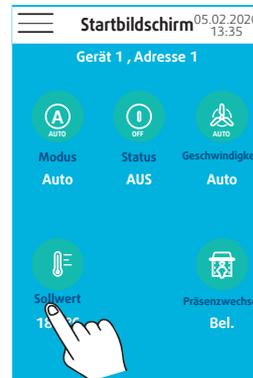
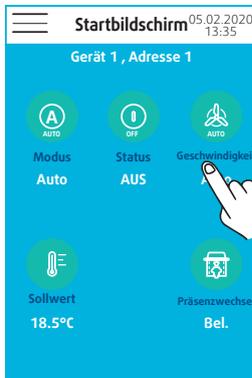
Mit der SRC kann wie mit einer Fernbedienung individuell auf folgende Parameter Einfluss genommen werden:

➤ Betriebsmodus

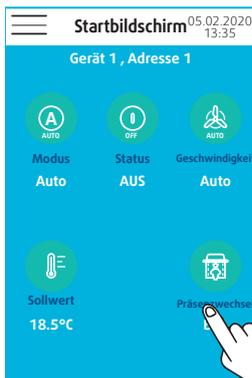


➤ Status der Einheit  
➤ Ventilatordrehzahl

➤ Sollwert(e) der Raumtemperatur



➤ An- / Abwesenheit von Personen



Die SRC kann auf folgende Parameter Einfluss nehmen:

- Betriebsmodus
- Status der Einheit
- Ventilator Drehzahl
- Sollwert(e) der Raumtemperatur
- An- / Abwesenheit von Personen

Außerdem lässt sich mit folgendem Fühler die gemessene Temperatur überwachen:

- Raumtemperaturfühler (Fühler an der Fernbedienung)
- Fühler des Verdampfers
- Wasseraustrittstemperaturfühler
- Rückluftfühler

WSHP Adresse 1	
Modus	Auto
Status	AUS
Geschwindigkeit	Auto
Sollwert	18.5°C
Präsenzwechsel	Bel.

WSHP Adresse 1	
Raumtemperaturfühler	0.0°C
Wasseraustrittstemperatur	0.0°C
Registertemperatur	0.0°C
Rücklufttemperatur	0.0°C



### Hinweis

Sofern die Wasserkreislauf-Wärmepumpe nicht für die Nutzung des Temperaturfühlers der Fernbedienung konfiguriert ist, entspricht der im Feld „Abluftfühler“ angezeigte Wert dem Feld „Rücklufttemperatur“.

## 8. ALARM

Die SRC kann Einheiten melden, an denen ein Alarm ausgelöst wurde. Folgende Information wird angezeigt:

- Startseite:  
Im Feld wird die Anzahl der ausgelösten Alarme angegeben.
- Menü:  
Das Menü „Alarme“ erscheint in Schwarz, wenn mindestens ein Alarm aktiviert ist.

Startbildschirm 05.02.2020 13:35	
Zone 1	
Modus	Kühlen
Status	AUS
Geschwindigkeit	Hoch
Sollwert	18.5°C
Keinen aktiven Alarm	

Startbildschirm 05.02.2020 13:35	
Zone 1	
Modus	Kühlen
Status	AUS
Geschwindigkeit	Hoch
Sollwert	18.5°C
2 Aktivalarne	

Menu	
Ventilatorkonvektoren	
Kaltwassersatz	
Lüftungsanlage	
Terminplanung	
Alarme	
Einstellungen	
Anlageninformationen	
Systemeinstellungen	

Menu	
Ventilatorkonvektoren	
Kaltwassersatz	
Lüftungsanlage	
Terminplanung	
Alarme	
Einstellungen	
Anlageninformationen	
Systemeinstellungen	



### Hinweis

Für Zonen mit Gebläsekonvektoren vom Typ A werden die Kommunikationsalarme der einzelnen Geräte nur angezeigt, wenn ihnen eine Wertänderung übermittelt wird.

Die SRC gibt zwei verschiedene Fehlermeldungen zurück:

- Defekte Einheit:
  - mindestens 1 Alarm an der Einheit. Der Alarm verschwindet automatisch, sobald das Problem behoben ist.
- Kommunikationsfehler:
  - keine Modbus-Kommunikation



## 9. ÄNDERN DES PASSWORTS

Das Standardpasswort (9201) kann geändert werden.



### Achtung

Sollten Sie das neue Passwort vergessen, ist der Kundendienst hinzuzuziehen.

## 10. ZURÜCKSETZEN DER SRC

Mit diesem Befehl kann die SRC zurückgesetzt werden. Alle angelegten Zonen und Adressen werden gelöscht, alle angezeigten Werte werden auf den Standardwert zurückgesetzt.



## 11. MATERIALRÜCKSENDUNGSVERFAHREN UNTER GARANTIE

Das Material darf nicht ohne Genehmigung unserer Kundendienstabteilung zurückgesandt werden.

Zur Materialrücksendung wenden Sie sich an Ihre nächstliegende Handelsvertretung und fordern einen "Rücksendeschein" an. Dieser Rücksendeschein muss dem Material beigelegt werden und alle notwendigen Angaben zu dem festgestellten Problem enthalten.

Die Rücksendung der Teile stellt keine Ersatzbestellung dar. Daher muss eine neue Bestellung über Ihren nächstliegenden Vertreter eingesandt werden. Diese Bestellung muss die Bezeichnung des Teils, die Nummer des Teils, die Nummer des Modells und die Seriennummer des betroffenen Aggregats enthalten. Nachdem das zurückgesandte Teil von uns kontrolliert wurde und falls ermittelt wurde, dass das Versagen auf einen Material - oder Ausführungsfehler zurückzuführen ist, wird ein Guthaben auf die Kundenbestellung ausgestellt. Alle an das Werk zurückgesandten Teile müssen frachtfrei versandt werden.

## 12. KUNDENDIENST UND ERSATZTEILE

Bei jedem Auftrag für einen Wartungsdienst oder Ersatzteile müssen unbedingt die Nummer des Modells, die Nummer der Bestätigung und die Seriennummer auf dem Maschinenschild angegeben werden. Bei jeder Ersatzteilbestellung muss das Installationsdatum der Maschine und das Datum der Panne angegeben werden.

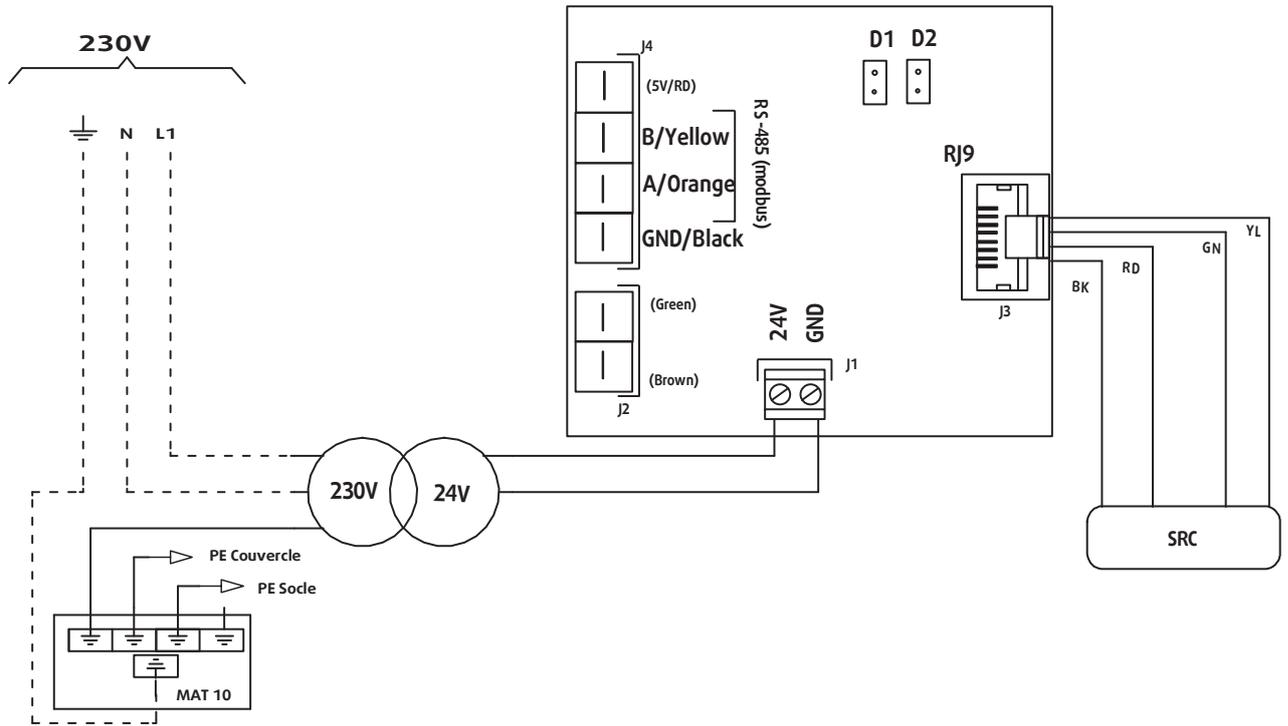
Zur genauen Definition des gewünschten Ersatzteils verweisen wir auf die entsprechende Codenummer , die von unseren Ersatzteilen des Services bereitgestellt wird oder statt dessen eine Beschreibung des gewünschten Teils beifügen.

---

<b>KIT SRC</b>	
230V ~	50/60Hz
<b>SE 4841</b>	

BN	BRUN	<i>BROWN</i>	MARRON	BRAUN	MARRONE
BK	NOIR	<i>BLACK</i>	NEGRO	SCHWARTZ	NERO
RD	ROUGE	<i>RED</i>	ROSSO	ROT	ROJO
BU	BLEU	<i>BLUE</i>	BLU	BLAU	AZUL
GNYE	VERT/JA.	<i>GREEN/YELL.</i>	GIALLO/V.	GRUN/G.	VERDE/AM.
VT	VIOLET	<i>PURPLE</i>	VIOLA	VIOLETT	VIOLETA

WIRING BY INSTALLER .....  
 CABLAGE CLIENT .....  
 OPTIONAL/OPTION ..... - - - - -



In dem Bemühen um ständige Verbesserung können unsere Erzeugnisse ohne vorherige Ankündigung geändert werden. Fotos nicht vertraglich bindend.

#### **Division Kälte- und Klimasysteme**

Systemair GmbH  
Berner Straße 76  
D-60437 Frankfurt  
Tel.: +49 (0) 69 50 702-0  
Fax: +49 (0) 69 50  
702-250  
info@systemair.de

**Systemair GmbH**  
Berner Straße 76  
D-60437 Frankfurt  
Tel.: +49 (0) 69 50 702-0  
Fax: +49 (0) 69 50  
702-250  
info@systemair.de